

Momente der Seelenruhe im

Moulin de Gontrand

Das liebevoll eingerichtete und gepflegte Gasthaus in der Nähe von Gordes war ursprünglich eine Ölmühle. Hier pressten die Zisterziensermönche der berühmten Abtei von Sénanque ihre Oliven. Die Ordensbrüder waren nicht nur berühmt für ihr landwirtschaftliches Können und den Fleiss, den sie dabei an den Tag legten. Sie besaßen auch ein untrügliches Gespür für die guten Kräfte an einem Ort. Und der gute Geist der Gründerzeit herrscht noch heute im Moulin de Gontrand.

Text Simone Quast, Fotografie Gianni Bombèn



In den weitläufigen Aussenräumen des Moulin de Gontrand findet jeder ein ruhiges Plätzchen. Hier herrscht eine liebevoll komponierte, verträumte Gartenatmosphäre, in der viele schöne Details die Melodie bilden. Zu ihnen gehören auch die filigranen Metallplastiken der Künstlerin und Gastgeberin Susanne Wüthrich.

